

**Schulinternes Curriculum zum
Kernlehrplan Latein für die
gymnasiale Oberstufe
(EF)**

Welterfahrung und menschliche Existenz

EF: Unterrichtsvorhaben I

Thema	Menschen zweiter Klasse!? – Zwischenmenschliche Beziehungen als existentielle Erfahrung in Plinius' Briefen
Kompetenzen	<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><u>Textkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren, • Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren, • unter Beachtung der Quantitäten, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke vortragen, • anhand signifikanter immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und sprachlich-stilistische Gestaltung analysieren und exemplarisch den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen, • typische Merkmale der jeweiligen Textgattung (Brief) nennen und an Beispielen deren Funktion erläutern, • zu den Aussagen dieser Texte begründet Stellung nehmen. <p><u>Sprachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Originaltexte sinnstiftend und unter Beachtung der Quantitäten lesen, • die Fachterminologie korrekt anwenden, • überwiegend selbstständig die Form und Funktion lektürespezifischer Elemente der Morphologie und Syntax (auch mit Hilfe einer Systemgrammatik) erschließen und auf dieser Grundlage komplexere Satzstrukturen analysieren, • ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch unter Nutzung ihnen bekannter Methoden erweitern und sichern, • kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln. <p><u>Kulturkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • themenbezogen Kenntnisse der antiken Kultur und Geschichte sachgerecht und strukturiert darstellen, • Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart darstellen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund kultureller Entwicklungen in Europa beschreiben, • im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und Problemen wertend Stellung nehmen.
Inhaltsfelder	<ul style="list-style-type: none"> • Welterfahrung und menschliche Existenz
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Sklaven in der römischen Antike • Freundschaft im Spiegel von literarischen Texten
Zeitbedarf	<ul style="list-style-type: none"> • ca. 20 Stunden

EF: Unterrichtsvorhaben II

Thema	Tempora mutantur nos et mutamur in illis !? – Liebe und Tod als existentielle Erfahrungen in Ovids Metamorphosen (und deren Rezeption)
Kompetenzen	Die Schülerinnen und Schüler können... <u>Textkompetenz:</u> <ul style="list-style-type: none">• textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,• Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,• unter Beachtung der Quantitäten, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke sowie des Versmaßes vortragen,• einen Primärtext mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten vergleichen und die Art und Weise der Rezeption erläutern, zu den Aussagen der Texte begründet Stellung nehmen. <u>Sprachkompetenz:</u> <ul style="list-style-type: none">• Originaltexte sinnstiftend und unter Beachtung der Quantitäten lesen,• auf Grund ihrer sprach-kontrastiven Arbeit die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils erweitern,• die Fachterminologie korrekt anwenden,• Fremdwörter, Termini der wissenschaftlichen Sprache sowie sprachverwandte Wörter in anderen Sprachen erschließen und sie sachgerecht verwenden,• überwiegend selbstständig die Form und Funktion lektürespezifischer Elemente der Morphologie und Syntax (auch mit Hilfe einer Systemgrammatik) erschließen und auf dieser Grundlage komplexere Satzstrukturen analysieren,• ihr grammatisches Strukturwissen zur Erschließung analoger Strukturen in weiteren Fremdsprachen anwenden. <u>Kulturkompetenz:</u> <ul style="list-style-type: none">• die gesicherten und strukturierten Kenntnisse für die Erschließung und Interpretation anwenden,• Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart darstellen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund kultureller Entwicklungen in Europa beschreiben,• im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und Problemen wertend Stellung nehmen.
Inhaltsfelder	<ul style="list-style-type: none">• Welterfahrung und menschliche Existenz
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none">• Deutung von Mensch und Welt• Erfahrung der Lebenswirklichkeit und Lebensgefühl• Ausgewählte Beispiele der Rezeption
Zeitbedarf	<ul style="list-style-type: none">• ca. 25 Stunden

Rede und Rhetorik

EF: Unterrichtsvorhaben III

Thema	Ein Konsul macht Ernst! – Cicero als pater patriae!? – Rhetorik als Mittel zur Durchsetzung politischer Ziele in Ciceros erster und vierter Rede gegen Catilina
Kompetenzen	<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><u>Textkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur formulieren • textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren, • Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren, • unter Beachtung der Quantitäten, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke vortragen, • anhand signifikanter immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und sprachlich-stilistische Gestaltung analysieren und exemplarisch den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen, • typische Merkmale der jeweiligen Textgattung (Brief) nenne und an Beispielen deren Funktion erläutern, • Texte in ihren historisch-kulturellen Zusammenhang einordnen und die Bedeutung von Autor und Werk in ihrer Zeit erläutern • zu den Aussagen dieser Texte begründet Stellung nehmen. <p><u>Sprachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Originaltexte sinnstiftend und unter Beachtung der Quantitäten lesen, • die Fachterminologie korrekt anwenden, • überwiegend selbstständig die Form und Funktion lektürespezifischer Elemente der Morphologie und Syntax (auch mit Hilfe einer Systemgrammatik) erschließen und auf dieser Grundlage komplexere Satzstrukturen analysieren, • ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch unter Nutzung ihnen bekannter Methoden erweitern und sichern, • kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln. <p><u>Kulturkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • themenbezogen Kenntnisse der antiken Kultur und Geschichte sachgerecht und strukturiert darstellen, • im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und Problemen wertend Stellung nehmen.
Inhaltsfelder	<ul style="list-style-type: none"> • Rede und Rhetorik
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Rhetorik und Politik – Funktion und Bedeutung der Rede im öffentlichen Raum • Wahrheit und Wahrscheinlichkeit – das republikanische Ideal des orator perfectus
Zeitbedarf	<ul style="list-style-type: none"> • ca. 35 Stunden

EF: Unterrichtsvorhaben IV

Thema	Staatswohl um jeden Preis!? – Die Rede als Instrument der Meinungsbildung in Sallusts Coniuratio Catilinae
Kompetenzen	Die Schülerinnen und Schüler können... <u>Textkompetenz:</u> <ul style="list-style-type: none">• textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,• Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,• unter Beachtung der Quantitäten, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke vortragen. <u>Sprachkompetenz:</u> <ul style="list-style-type: none">• Originaltexte sinnstiftend und unter Beachtung der Quantitäten lesen,• die Fachterminologie korrekt anwenden,• Fremdwörter, Termini der wissenschaftlichen Sprache sowie sprachverwandte Wörter in anderen Sprachen erschließen und sie sachgerecht verwenden. <u>Kulturkompetenz:</u> <ul style="list-style-type: none">• die gesicherten und strukturierten Kenntnisse für die Erschließung und Interpretation anwenden,• Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart darstellen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund kultureller Entwicklungen in Europa beschreiben,• im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und Problemen wertend Stellung nehmen.
Inhaltsfelder	<ul style="list-style-type: none">• Rede und Rhetorik
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none">• Überreden und Überzeugen in Antike und Gegenwart• Aufbau einer Rede
Zeitbedarf	<ul style="list-style-type: none">• ca. 10 Stunden

**Schulinternes Curriculum zum
Kernlehrplan Latein für die
gymnasiale Oberstufe:
(Q1)**

Q1	Unterrichtsvorhaben I
	Philosophie als Lebenshilfe !? Die philosophische Durchdringung des Alltags ausgehend von Seneca, Epistulae morales ad Lucilium (Auswahl)
Kompetenzen	Die Schülerinnen und Schüler können... <u>Textkompetenz:</u> <ul style="list-style-type: none"> - anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur der Texte formulieren, - textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren, - Texte anhand immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und formal-ästhetische Gestaltung (sprachliche, metrische, stilistische und kompositorische Gestaltungsmittel) weitgehend selbstständig analysieren und den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen, - Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren, - gattungstypologische Merkmale nachweisen und in ihrer Funktion erläutern, - im Sinne der historischen Kommunikation zu den Aussagen der Texte und ihrer Rezeption Stellung nehmen. <u>Sprachkompetenz:</u> <ul style="list-style-type: none"> - ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch erweitern und sichern, - kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mithilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln. <u>Kulturkompetenz:</u> <ul style="list-style-type: none"> - themenbezogen Aspekte der antiken Kultur und Geschichte und deren Zusammenhänge erläutern, - die Kenntnisse der antiken Kultur für die Erschließung und Interpretation anwenden, - exemplarisch Kontinuität und Diskontinuität zwischen Antike und Gegenwart aufzeigen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund der kulturellen Entwicklung Europas erklären, - Grundbegriffe und zentrale Inhalte der stoischen und epikureischen Philosophie strukturiert darstellen und ihre Bedeutung für das römischen Philosophieren erläutern, - Empfehlungen zu einer sittlichen Lebensführung erläutern und deren Anwendbarkeit für Individuum und Gesellschaft beurteilen, - philosophische Antworten auf Sinnfragen der menschlichen Existenz (Glück, Freiheit, Schicksal, Leiden, Tod) und deren Bedeutung für die eigene Lebenswirklichkeit beurteilen, - typische Merkmale philosophischer Literatur (Brief, Dialog) in ihrer Funktion erläutern. - wichtige Kernbegriffe der römischen Religion (Kult, pietas, Sühnemaßnahmen, Opferhandlungen) im historischen Kontext erläutern.
Inhaltsfelder	Römisches Philosophieren Staat und Gesellschaft Antike Mythologie, römische Religion und Christentum

Inhaltliche Schwerpunkte	Stoische und epikureische Philosophie (1) Ethische Normen und Lebenspraxis Sinnfragen der menschlichen Existenz (1) Politische Betätigung und individuelle Existenz (1) Römische Göttervorstellungen und ihre Bedeutung für den römischen Staat, seine Herrscher und das Imperium Romanum (1) Christentum und römischer Staat
Zeitbedarf	ca. 45 Stunden

Q1	Unterrichtsvorhaben II
Thema	„Ab origine mundi ad mea tempora“ - Weltgeschichte als panegyrisches Lob des Princeps? Welterschöpfung und Wandlung ausgehend von Ovid, Metamorphosen (Auswahl)

Kompetenzen**Die Schülerinnen und Schüler können...**Textkompetenz:

- anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur der Texte formulieren,
- textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,
- Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,
- Texte unter Beachtung der Quantitäten, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke sowie des Versmaßes (hexametrische Dichtung) als Nachweis ihres Textverständnisses vortragen,
- Texte anhand immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und formal-ästhetische Gestaltung (sprachliche, metrische, stilistische und kompositorische Gestaltungsmittel) weitgehend selbstständig analysieren und den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen,
- lateinisches Original und ausgewählte Rezeptionsdokumente vergleichen und Gründe für unterschiedliche Rezeptionen erläutern,
- ausgewählte lektürerelevante Versmaße (u.a. Hexameter) metrisch analysieren,
- gattungstypologische Merkmale nachweisen und in ihrer Funktion erläutern,
- lateinische Texte mithilfe unterschiedlicher Interpretationsansätze (historisch und biographisch) interpretieren,
- im Sinne der historischen Kommunikation zu den Aussagen der Texte und ihrer Rezeption Stellung nehmen.

Sprachkompetenz:

- die Fachterminologie korrekt anwenden,
- auf der Grundlage komparativ-kontrastiver Sprachreflexion die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils reflektiert erläutern,
- Fremdwörter, Termini der wissenschaftlichen Sprache sowie sprachverwandte Wörter in anderen Sprachen erklären und sie sachgerecht verwenden,
- ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch erweitern und sichern,
- kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mithilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln.

Kulturkompetenz:

- themenbezogen Aspekte der antiken Kultur und Geschichte und deren Zusammenhänge erläutern,
- sich mit Denkmodellen und Verhaltensmustern der Antike unter Bezugnahme auf ihre eigene Gegenwart auseinandersetzen und eigene Standpunkte entwickeln,
- die gesellschaftlichen Schichten, die politischen Organe, die rechtlichen und sozialen Verhältnisse des römischen Staates in der Kaiserzeit in ihren Grundzügen darstellen,
- zentrale politische und ethische Leitbegriffe der Römer erläutern und ihre Bedeutung für römisches Selbstverständnis exemplarisch nachweisen,
- die mythologische Begründung der römischen Herrschaft, Ausprägungen des Sendungsgedankens und Gründe für den Aufstieg und Niedergang des Imperium Romanum herausarbeiten und Kausalzusammenhänge erläutern,
- exemplarisch anhand ausgewählter Aspekte römischer Kunst oder Architektur die repräsentative Funktion für Kaiser und Staat beschreiben,
- die Funktion von Dichtung als Darstellungsform zentraler politischer Ideen erläutern,

	<ul style="list-style-type: none"> - den Mythos als eine Form der Welterklärung erläutern, - die Funktion von Mythos und Religion im Staat exemplarisch beschreiben und erläutern.
Inhaltsfelder	<p>Staat und Gesellschaft Römische Geschichte und Politik Antike Mythologie, römische Religion und Christentum</p>
Inhaltliche Schwerpunkte	<p>Politische, soziale und ökonomische Strukturen des römischen Staates (1) Römische Werte (1) Romidee und Romkritik (1) Mythos und Wirklichkeit (1) – Prinzipat Der Mythos und seine Funktion (1) Römische Göttervorstellungen und ihre Bedeutung für den römischen Staat, seine Herrscher und das Imperium Romanum (2)</p>
Zeitbedarf	ca. 35 Stunden

Q1	Unterrichtsvorhaben III
Thema	<p>„Formae in nova corpora mutatae“ – Begegnungen mit mythologischen Gestalten in Antike und Gegenwart</p> <p>Mythologische Gestalten ausgehend von Ovid, Metamorphosen (Auswahl)</p>
Kompetenzen	<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><u>Textkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur der Texte formulieren, - textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren, - Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren, - Texte unter Beachtung der Quantitäten, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke sowie des Versmaßes (hexametrische Dichtung) als Nachweis ihres Textverständnisses vortragen, - Texte anhand immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und formal-ästhetische Gestaltung (sprachliche, metrische, stilistische und kompositorische Gestaltungsmittel) weitgehend selbstständig analysieren und den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen, - ausgewählte lektürerelevante Versmaße (u.a. Hexameter) metrisch analysieren, - lateinisches Original und ausgewählte Rezeptionsdokumente vergleichen und Gründe für unterschiedliche Rezeptionen erläutern, - im Sinne der historischen Kommunikation zu den Aussagen der Texte und ihrer Rezeption Stellung nehmen. <p><u>Sprachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - die Fachterminologie korrekt anwenden, - auf der Grundlage komparativ-kontrastiver Sprachreflexion die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils reflektiert erläutern, - ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch erweitern und sichern, - kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mithilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln. <p><u>Kulturkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - themenbezogen Aspekte der antiken Kultur und Geschichte und deren Zusammenhänge erläutern, - exemplarisch Kontinuität und Diskontinuität zwischen Antike und Gegenwart aufzeigen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund der kulturellen Entwicklung Europas erklären, - zentrale Inhalte antiker Mythologie in ihrem literarischen Kontext erläutern und mit Beispielen für ihr Fortwirken vergleichen.
Inhaltsfelder	<p>Staat und Gesellschaft römische Geschichte und Politik Antike Mythologie, römische Religion und Christentum</p>

Inhaltliche Schwerpunkte	Politische, soziale und ökonomische Strukturen des römischen Staates (2) Römische Werte (2) Sinnfragen menschlicher Existenz (2) Der Mythos und seine Funktion (2) Römische Göttervorstellungen und ihre Bedeutung für den römischen Staat, seine Herrscher und das Imperium Romanum (3)
Zeitbedarf	ca. 15 Stunden

**Schulinternes Curriculum zum
Kernlehrplan Latein für die
gymnasiale Oberstufe
(Q2)**

Q2	Unterrichtsvorhaben I
Thema	Vorbilder auch für uns? – Die <i>Exempla</i> bei Livius Geschichte und Geschehen in realen und fiktionalen Deutungen ausgehend von Livius, Ab urbe condita, 1. Dekade (Auswahl)
Kompetenzen	Die Schülerinnen und Schüler können... <u>Textkompetenz:</u> <ul style="list-style-type: none"> - anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur der Texte formulieren, - textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren, - Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren, - gattungstypologische Merkmale nachweisen und in ihrer Funktion erläutern, - lateinisches Original und ausgewählte Rezeptionsdokumente vergleichen und Gründe für unterschiedliche Rezeptionen erläutern, im Sinne der historischen Kommunikation zu den Aussagen der Texte und ihrer Rezeption Stellung nehmen. <u>Sprachkompetenz:</u> <ul style="list-style-type: none"> - Form und Funktion der Morphologie und Syntax (z. B. mit Hilfe einer Systemgrammatik) erklären und auf dieser Grundlage Satzstrukturen weitgehend selbstständig analysieren, - ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch erweitern und sichern, - kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln, <u>Kulturkompetenz:</u> <ul style="list-style-type: none"> - themenbezogen Aspekte der antiken Kultur und Geschichte und deren Zusammenhänge erläutern, - die Kenntnisse der antiken Kultur für die Erschließung und Interpretation anwenden, - zentrale politische und ethische Leitbegriffe der Römer erläutern und ihre Bedeutung für römisches Selbstverständnis exemplarisch nachweisen, - zentrale Ereignisse der römischen Geschichte in ihren wesentlichen Zügen strukturiert darstellen, - aitiologische, idealisierende und kritische Implikationen in der Darstellung historischer Gegebenheiten vor dem Hintergrund einer moralisch-erziehenden Geschichtsschreibung deuten, - als typische Gestaltungsmittel die Darstellung positiver und negativer Exempla, Anschaulichkeit, Dramatisierung und Psychologisierung nachweisen und im Hinblick auf ihre Funktion deuten, - die mythologische Begründung der römischen Herrschaft, Ausprägungen des Sendungsgedankens und Gründe für Aufstieg und Niedergang des <i>Imperium Romanum</i> herausarbeiten und Kausalzusammenhänge erläutern, - die Haltung Roms gegenüber Fremden exemplarisch charakterisieren und so wesentliche Prinzipien für den eigenen vorurteilsfreien Umgang mit fremden Kulturkreisen ermitteln.
Inhaltsfelder	Staat und Gesellschaft Römische Geschichte und Politik Antike Mythologie

Inhaltliche Schwerpunkte	Aufgabe der römischen Geschichtsschreibung Mythos und Wirklichkeit (2) – römische Frühzeit römische Werte (3) Romidee und Romkritik (2) Rom in der Auseinandersetzung mit fremden Völkern
Zeitbedarf	ca. 45 Stunden

	Unterrichtsvorhaben II
Thema	<i>Proponunt Graeci ... adsumunt Romani ... concludunt Christiani</i> – Kontinuität und Wandel des Staatsdenkens ausgehend von Augustinus, <i>De civitate Dei</i> (Auswahl)
Kompetenzen	<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p><u>Textkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur der Texte formulieren, • textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren, • Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren, • zur Vertiefung des Textverständnisses Übersetzungen miteinander vergleichen und die grundlegende Differenz von Original und Übersetzung nachweisen, • Texte anhand immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und formal-ästhetische Gestaltung (sprachliche, metrische, stilistische und kompositorische Gestaltungsmittel) weitgehend selbstständig analysieren und den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen, • lateinische Texte mit Hilfe unterschiedlicher Interpretationsansätze (historisch und biographisch) interpretieren, • lateinisches Original und ausgewählte Rezeptionsdokumente vergleichen und Gründe für unterschiedliche Rezeptionen erläutern, • im Sinne der historischen Kommunikation zu den Aussagen der Texte und ihrer Rezeption Stellung nehmen. <p><u>Sprachkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Form und Funktion der Morphologie und Syntax (z.B. mit Hilfe einer Systemgrammatik) erklären und auf dieser Grundlage Satzstrukturen weitgehend selbstständig analysieren, • die Fachterminologie korrekt anwenden, • auf der Grundlage komparativ-kontrastiver Sprachreflexion die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils reflektiert erläutern, • ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch erweitern und sichern, • kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln, • ihr grammatisches Strukturwissen zur Erschließung analoger Strukturen und zur Erfassung der Grundaussagen von Texten in weiteren Fremdsprachen anwenden. <p><u>Kulturkompetenz:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • themenbezogen Aspekte der antiken Kultur und Geschichte und deren Zusammenhänge erläutern,

	<ul style="list-style-type: none"> • die Kenntnisse der antiken Kultur für die Erschließung und Interpretation anwenden, • exemplarisch Kontinuität und Diskontinuität zwischen Antike und Gegenwart aufzeigen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund der kulturellen Entwicklung Europas erklären, • sich mit Denkmodellen und Verhaltensmustern der Antike unter Bezugnahme auf ihre eigene Gegenwart auseinandersetzen und eigene Standpunkte entwickeln.
Inhaltsfelder	Staat und Gesellschaft
Inhaltliche Schwerpunkte	Politische, soziale und ökonomische Strukturen des römischen Staates Staat und Staatsform in der Reflexion Römische Werte Politische Betätigung und individuelle Existenz
Zeitbedarf	ca. 30 Stunden